

Nicaragua: Konsul Jul. Karl Bahlke, Blesewitz, Residenzstraße 28b.

Die Niederlande: Konsul W. C. van Ameyden van Duyn, Radebergerstr. 35; Geschäftszeit: Montag, Mittwoch und Freitag nachm. v. 2—4 Uhr.

Oesterreich-Ungarn: Konsul O. Klemperer. Kanzler: Otto Dub. Bureau: König Johannstr. 3. Kanzleistunden von 1/2 10—1/2 12, Sonn- und Festtags geschlossen.

Paraguay: Generalkonsul N. F. C. v. Fischer-Treuenfeld, Reißigerstr. 11, l. Vizekonsul: Bruno K. Leitert, Pillnitzerstraße 65, pt.

Persien: Generalkonsul Bruno Wunderlich. Bureau: Schloßstraße 24, l.

Peru: Generalkonsul Adolf Weis, Strehlenerstr. 53, pt.

Portugal: Konsul Paul Scheller, Großenhainerstr. 7.

Schweden und Norwegen: Bruno Wunderlich, Generalkonsul (Edberg in Loßwitz). Sekretär: Åke Belfrage, vereid. Dolmetscher für Schwedisch, Norwegisch und Dänisch beim Rgl. Land- und Amtsgericht. Bureau: Schloßstr. 24, l. Geschäftszeit: 12—1.

Serbien: Generalkonsul Alfred Gutmann, Seestr. 7, l.

Spanien: Konsul Frh. Gust. Lüder, Geh. Kommerzienrat, Kaiserstraße 4/6. Vizekonsul: Dr. jur. Hans Lüder. Sekretär: Carl Schlimbach. Kanzlei geöffnet 10—1.

Türkei: Konsul Fritz Chrambach. Kanzlei: Pragerstraße 5, l. Geschäftszeit 11—1.

Uruguay: Konsul Hermann Schnabel, Löbauerstr. 13, l.

Venezuela: Konsul Ostv. Rich. Tiedemann, Zwickauerstr. 52, l.

Württemberg: Konsul Max Arnhold, Bankier. Bureau: Waisenhausstr. 20.

Anmerkung. Von Baden, Belgien, Bremen, Frankreich, Rumänien, Rußland, der Schweiz sind Generalkonsulate bez. Konsulate in Leipzig.

## H. Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Die königlichen Sammlungen gehören zum Königl. Hausfideikommiß und sind sämtlich nach besonderen Bestimmungen der öffentlichen Benutzung zugänglich.

### Generaldirektion:

Staatsminister, Minister der Finanzen Dr. jur. Konrad Wilh. Rüge, Excellenz, mit der Generaldirektion beauftragt.

von Baumann, Rich., Geh. Rat im Ministerium des Königl. Hauses.

Dr. von Seidlitz, Wold., Geh. Reg.-Rat, vortragender Rat in der Generaldirektion.

Expedition und Kasse: Vogel, Carl Rob., Kassierer. — Dehne, Karl Rud., Sekretär. — Winkler, F. Rud., Bureauassistent. — Schilling, Herm. Richard, Expedient. — Risse, Frdr. Aug., Hantsche, Heinr. Aug. Max, Diener.

Expeditions- und Kassenlokal: Cosel-Palais, an der Frauentirche 12, l., geöffnet 9—3, Kassenschluß 1 Uhr.

Die sämtlichen Sammlungen umfaßt der von der Generaldirektion herausgegebene und in allen Sammlungen verkäufliche illustrierte „Führer durch die Königl. Sammlungen“, 1902.

### Gemäldegalerie. (Im Museum am Zwinger.)

Direktor: Dr. Woermann, Karl, Geh. Hofrat, Professor.

Inspektor: Müller, Gustav Otto. — Erster Restaurator und Restaurator: Nahler, Otto Paul. — Zweiter Restaurator: Krause, Ernst Theod. — Sekretär: Mörgsch, Herm. Alw. Kurt. — Restauratorgehilfe: Schmidt, Rob. Herm. — Oberaufseher: Kowalski, Anton. — 19 Aufseher, 1 Portier, 1 Hausmeister für den Zwinger, 2 Heizer.

Diese berühmte Sammlung wurde zuerst im Jahre 1722 unter August II. durch eine Vereinigung der vorher in den kurfürstl. Schlössern verteilten Gemälde in der Galerie des alten Stallgebäudes und den anstoßenden Zimmern begründet; August III., dem die Sammlung den Ankauf ihrer größten Schätze, wie der Sirtinischen Madonna, der Correggios und anderer Meisterwerke aus der ehemal. herzoglichen Galerie von Modena, der Holbeinschen Madonna usw. verdankt, ließ sie seit 1747 in dem neu erbauten oberen Stockwerke des Stallgebäudes (dem jetzigen Museum Johanneum am Neumarkt) aufstellen. Durch die Munificenz der späteren Fürsten fortwährend vermehrt, ward die Sammlung im Jahre 1855 in das zu ihrer Aufstellung seit 1847 nach den Plänen Gottfried Semper's erbaute neue Museum am Zwinger übergeführt. — Die Ordnung der Aufstellung ist die folgende: im mittleren Kuppelsaale die Raphaelischen und altniederländischen Tapeten, in den westlichen Sälen und Kabinetten die italienischen Schulen, im nordwestlichen Eckkabinett die Sirtinische Madonna; in den östlichen großen Sälen die spanische und die neapolitanische, dann die niederländischen Schulen Rubens' und Rembrandt's; im nordöstlichen Eckkabinett und dem anstoßenden Kabinett die Holbeinsche Madonna und ausgewählte Bilder der altdeutschen und altniederländischen Schulen, in den übrigen nördlichen Kabinetten die kleineren Gemälde der vlämischen und holländischen Schule; im nordöstlichen Zwingerpavillon endlich deutsche und niederländische Werke. In den Räumen des zweiten Stockwerks die Sammlung der modernen Gemälde. Im östlichen Erdgeschoß die Gemälde des 18. Jahrhunderts nebst einer Sammlung Miniaturmalereien. Die Zahl der Tapeten beträgt 12, die der Oel- und Temperagemälde 2569, der Pastellbilder 187, der Miniaturen 220.

Geöffnet: Sonn- u. Feiertags 11—2, im Sommer (1. Mai bis 31. Oktober) Montags 9—1, Dienstag bis Sonnabend 9—5; im Winter (Nov. bis April) Montags 10—2, Dienstag bis Sonnabend 10—3. — Sonnt., Dienst., Donnerst. und Freit. freier Eintritt. Mittw. u. Sonnab. 1/2 Mark Eintrittsgeld, Montags (Reinigungstag) 1 1/2 Mark.

Gefuche um Erlaubnis zum Kopieren sind schriftlich an die Galeriedirektion zu richten. Sonnt. u. Mont. ist das Kopieren nicht erlaubt.

Katalog: Katalog der K. Gemäldegalerie zu Dresden. Von Karl Woermann, große Ausg. — Kl. Ausgabe. — Dieselbe englisch. — Nachtrag zu den von 1892 bis 1899 erschienenen Katalogen.

### Kupferstichkabinett. (Im Museum am Zwinger.)

Direktor: Dr. Sponzel, Jean Louis, Professor.

Dir.-Assist.: Dr. Singer, Hans Wolfgang, Professor. Eine Dir.-Assist.-Stelle z. Z. unbesetzt. — Restauratorgehilfe: Samtleben, Eduard. — Oberaufseher: Heinicke, Benno Jul. Hugo. — 3 Aufseher.

Diese Sammlung wurde unter August II. durch den Hofrat Heucher angelegt, durch Heinicke weiter entwickelt und unter den nachfolgenden Kurfürsten und Königen Sachsens fortwährend vermehrt und ergänzt. Sie enthält gegenwärtig etwa 500.000 Blätter von den Anfängen der Kupferstechkunst bis auf die neueste Zeit, in Bänden und Klappen, ferner Zeichnungen von alten Meistern der italienischen, niederländischen, französischen, deutschen und englischen Schule, sowie auch Aquarelle und Zeichnungen moderner Künstler. An den Wänden des großen Saals sind Kupferstiche, Radierungen, farbige Drucke und Plakate ausgestellt; im zweiten Saal monatlich wechselnd die neuen Erwerbungen; im dritten Saal finden vierteljährliche Ausstellungen statt. Für Studienzwecke ist ein vierter Saal eingerichtet worden.

Geöffnet: Sonn- und Feiertags 11—2; wochentags, außer Mont., 10—3, im Winter (Nov. bis April), Dienst. u. Freit. auch abends 5—7 Uhr, freier Eintritt. Das Kopieren ist nur mit besonderer Erlaubnis des Direktors gestattet.

### Skulpturensammlung.

(Im Albertinum, Brühl'scher Garten 2.)

Direktor: Dr. Treu, Georg, Geh. Hofrat, Prof. der Geschichte der Bildhauerei an der K. Kunstakademie und an der Technischen Hochschule. Direktorassistent: Dr. Herrmann, Paul, Professor. — Inspektor: Kühnert, Max Florenz. — Konservator: Reinhold, Carl Albert. — Oberaufseher: Raum, Friedrich Aug. — 16 Aufseher. — 1 Portier. — 1 Heizer.

Die Skulpturensammlung umfaßt einerseits die Originalbildwerke alter und neuerer Zeit, andererseits die Abgüßsammlung nebst dem früher im Palais des Großen Gartens aufgestellten Rietschel-Museum.

Die Sammlung der Originalbildwerke, 1723—1728 unter August II., dem Starken, durch den Ankauf der Antikensammlungen Belleri, Chigi und Albani gegründet, und seitdem durch neuere Ankäufe beträchtlich vermehrt, nimmt 14 Säle des ersten Stockwerkes ein. Im ganzen etwa 220 Statuen, 220 Büsten, 80 Reliefs und über 1500 Werke der Kleinkunst.

Die Abgüßsammlung ist eine der ältesten und größten der Welt. Sie wurde um 1782 von Raphael Mengs begründet und umfaßt gegenwärtig über 4000 Abgüsse von Bildwerken aller Zeiten. Von diesen sind die Werke der altorientalischen und griechisch-römischen Zeit, des Mittelalters und der Renaissance in